

Ein Dorf in Feierlaune

Schwarzkolmer Jugend steuerte zum Fest Sketche bei

Das ganze Dorf – schien es – war am Wochenende auf den Beinen. Schwarzkollm feierte sein 31. Dorffest, und viele hatten bei der Vorbereitung mitgemacht. Unter Federführung des Dorfclubs war ein zweitägiges Programm auf die Beine gestellt worden.



Foto: Foto: Martina Arlt

«Jaaaaa, er lebt noch . . .» – Das Lied vom alten Holzmichel fehlte beim Dorffest in Schwarzkollm natürlich nicht und riss das Publikum förmlich von den Sitzen.

Der Samstag gehörte den Kindern. Am Nachmittag standen die «Krabatinos» der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda in der Manege und verzauberten die kleinen Gäste. Bastelstraße, Kletterstange und lustige Spiele waren vorbereitet. Wie man sich sportlich und sinnvoll in der Freizeit beschäftigen kann, das zeigten der «Karate Do» -Verein und das Tanzsportcenter aus Hoyerswerda.

Wer schon am Sonntagvormittag Bierdurst hatte, war auf dem Kubitzberg genau richtig. Zum musikalischen Frühschoppen spielte der Spielmanszug der FFW Wiednitz/Schwarzkollm auf. Derweil maßen sich fünf Mannschaften (Alt-Dorf, Neu-Dorf, die Bröthener sowie

zwei Jugendmannschaften aus Schwarzkollm) im Rahmen eines Volleyballturniers. Der Pokal für den Sieger ging an die Alt-Dorf-Mannschaft, den 2. Platz belegten die Bröthener, den 3. Platz die Neu-Dorfer. Für Dorfclub-Chef Hans-Peter Hubert ist es erfreulich, dass sich auch Schwarzkollms Neubürger aktiv in das Geschehen einbringen. «Das ist doch wunderbar, wenn sich alle wohl fühlen», sagte er. Sonntagnachmittag waren alle Bänke auf dem Kubitzberg besetzt, fast 500 Gäste waren auf das Festprogramm gespannt. Eine heitere Modenschau und Musik vom «Trio Harmonie» aus Kamenz kamen gut an. Doch alle warteten gespannt auf das, was sich die 16 jungen Leuten vom Jugendclub des Ortes wieder ausgedacht hatten. Die zeigten, wie es in einer ostdeutschen Autowerkstatt zugeht oder wie man ein Geschenk für Oma findet – das strapazierte die Lachmuskeln der Zuschauer. Premiere hatten auch die «Vier Dorftenöre» alias Mirko Pink, Peter und Robert Hoche sowie Matthias Kubal.

Zum Abschluss erschienen auch noch die «Randfichten» (Marcel Hopka) mit dem «Holzmichel» -Lied – und die Stimmung war perfekt.